

Ä

Unsere Bitte um Beteiligung geht besonders an diejenigen, die bereits zum Ö-kostrom gewechselt haben. Sie sind besonders Ä¼berzeugend fÄ¼r andere.

Ä

Die Verteilung von Flyern allein macht es noch nicht. Entscheidend ist, dass viele, die bereits Ö-kostrom beziehen, jetzt auch aktiv fÄ¼r den Stromwechsel werben. Im Freundes- und Bekanntenkreis, bei Ä„mtern, Schulen, Kirchen, Vereinen usw.

Die Zielrichtung der Aktion:

- Stromwechsel: weg von der Atomlobby (e.on, Vattenfall, RWE, EnBw).
- Stromwechsel: hin zu Ö-kostromanbietern, die in den Ausbau der erneuerbaren Energien investieren, z.B.:
 Naturstrom www.naturstrom.de
 Greenpeace Energy www.greenpeace-energy.de Ä
 Lichtblick www.lichtblick.de
 ElektrizitÄtswerke SchÄ¶nau Ä
www.ews-schoenau.de
 Vieles spricht dafÄ¼r, auf das Ö-kostromprodukt der jeweiligen Stadtwerke zu wechseln, falls Ä diese im kommunalen Eigentum sind.Ä

Der etwas andere Ansatz

Stromwechselkampagnen, Stromwechselwochen usw. gibt es sicher schon lÄ¶nger. Um den Marktanteil von Ö-kostrom deutlich zu erhÄ¶hen, mÄ¶chten wir mit dieser Aktion die Stromwechsler selbst anregen, in der nÄ¶chsten Zeit aktiv mÄ¶gliche neue Wechsler/innen zu Ä¼berzeugen.

Ein mögliches Ziel: 30 000 Strombezieher/innen werben je einen neuen Stromkunden.

Zu einer solchen Aktion der persönlichen Kommunikation geben wir hier einige

Aktions- Anregungen:

-

Besorge Dir einen Info-Flyer zum Strom. Der Flyer "atomausstieg-selber-machen" kann leicht über ein Formular online bestellt werden (freiwillige Spende erbeten).

<http://www.atomausstieg-selber-machen.de/infothek/material-bestellen.html>

-

Starte eine kleine Reihe von Gesprächen über Strom mit Freunden, Bekannten, Arbeitskollegen, Nachbarn, Familien- und Vereinsmitgliedern usw. Wen könntest Du ansprechen ? Mach Dir eine Liste von 5-7 Personen.

Der Info-Flyer kann zur Gesprächsunterstützung benutzt werden. Einstiegs-Frage: "Hast Du schon einmal darüber gehört?"

Â

Versuche am Anfang des Gesprächs herauszubekommen, ob Dein/e Gesprächspartner/in schon Ökostrom bezieht oder nicht.

Wenn es sich um einen Ökostrombezieher handelt, so versuche ihn/sie dafür zu gewinnen, so wie Du selbst neue Ökostromkunden zu gewinnen (Flyer, Gespräche usw.).

Wenn Du auf jemanden triffst, der noch kein Ökostromkunde ist, so versuche herauszufinden, warum nicht. Je nach Ergebnis kannst Du informieren und Vorurteile korrigieren ("Zu schwierig", "Zu teuer"). Viele sind schon bereit, haben aber den letzten Schritt noch nicht getan. Bei denen kannst Du die Wahrscheinlichkeit erhöhen, dass sie sich ummelden, indem Du z.B. im Internet Anmeldeformulare der empfehlenswerten Anbieter besorgst und mit ihnen durchgehst usw. Vertragsformulare der oben genannten Ökostrom-Anbieter können ebenfalls bei atomausstieg-selbermachen (s. Link oben) ausgedruckt werden.

Â

Versuche, Deine eigene Überzeugungsstärke in Bezug auf Ökostrom zu erweitern. Welche Hemmnisse und Einwände werden in den Gesprächen genannt. Wie kann ich darauf eingehen ?

Welches sind über den Atomausstieg hinaus gute Gründe für einen Stromwechsel ? Klimaschutz, mangelnder Wettbewerb auf dem Strommarkt, Ausstieg aus Kohlekraft und Widerstand gegen Kohlendioxid-Speicherung im Erdboden (sog. CCS-Technik) ?

Weitere Anregungen zur Kommunikation und Überzeugung (info-flyer, Fragen & Antworten, Gute Argumente, Tipps zur Ökostromverbreitung) findest Du bei der studentischen Aktion umschalten (Uni-Kiel):

<http://www.nordlicht.uni-kiel.de/werkstatt/oekostrom-blog>

-

Â Versuche, möglichst schnell eine weitere Person zu finden, mit der zusammen Du die oben genannten Schritte durchführst.

Â Â Â Â Â Â Â Â

-

Diejenigen, die mitmachen wollen, sollten das mitteilen. Je mehr mitmachen, desto motivierender wird das für uns alle sein:

prose (at) psychologie.uni-kiel.de

Bitte auch Fragen und Anregungen an diese e-mail Adresse.

Friedemann Prose

Kiel, 03.Okt. 2010

Zum Hintergrund der Gesprächsaktion und für den Fall, dass Du eine lokale Aktion in Erwägung ziehst, klicke bitte:

Â _____

Partizipatives Soziales Marketing (PSM) für die Energiewende <http://www.nordlicht.uni-kiel.de/>